

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 24. November 1954

Blatt 2021

## Die ersten geheizten Baustellen

=====

### Thermobloc - ein wirksamer Helfer gegen die Winterarbeitslosigkeit

24. November (RK) Seit einigen Tagen gibt es in Wien zum ersten Mal geheizte Baustellen. Am Montag wurden vom Stadtbauamt die ersten Thermoblocs auf den städtischen Baustellen 2, Engerthstraße - Machplatz, 3, Rennweg - Schlachthausgasse, 14, Deutschordenstraße und 13, Auhofstraße montiert und schon in Betrieb genommen. Bis Ende November werden alle derzeit in Wien hergestellten Thermobloc-Heizaggregate - insgesamt 50 Stück - an die städtischen Baustellen ausgeliefert sein.

Eine zentrale Heizanlage für Baustellen war seit Jahren der Wunschtraum der Bauwirtschaft. Aber erst mit dem neuen Gerät, wie es im vergangenen Winter im Wiener Stadtbauamt entwickelt und praktisch erprobt wurde, konnten die erwünschten Erfolge erzielt werden. Die mit Heizöl gefeuerten Aggregate versorgen auch bei strengem Frost die ganze Baustelle ausreichend mit Warmluft. Ein Ventilator bläst die heiße Luft vom Hauseingang durch alle Stockwerke bis in die entferntest gelegenen Räume des abgedichteten Rohbaues. Bei den ersten Versuchen, die im Februar 1953 auf einer städtischen Baustelle unternommen wurden, konnte noch in den Mansarden eine Temperatur von plus 5 Grad erreicht werden, also eine Wärme, die die Ausführung sämtlicher Bauarbeiten ermöglicht. In wirtschaftlicher Hinsicht sind die Vorteile solcher zentralen Heizanlagen schon dadurch gegeben, daß sie fast keine Bedienung benötigen: eine Ölfüllung hält 12 bis 14 Stunden an.

Der Wiener Thermobloc ist ein wirksamer Helfer bei der Lin-

derung der Winterarbeitslosigkeit im Baugewerbe. Die Mehrkosten der Winterarbeiten werden heuer bedeutend geringer sein. Es entfallen die mühselige Bedienung der Koksöfen und der rußenden Koks Körbe und die hohen Ausgaben für das Brennmaterial. Wegen der vielen Vorteile wurde der Thermobloc von der Bauwirtschaft mit großem Interesse aufgenommen. Der vom Bürgermeister der oberösterreichischen Landeshauptstadt Dr. Koref in Wien bestellte Thermobloc ist bereits gestern in Linz übernommen worden und wird dort gleichfalls auf einer städtischen Baustelle aufgestellt werden.

- - -

#### Studienreise von Konservatoriumsprofessoren

24. November (RK) Die Professoren des Konservatoriums der Stadt Wien Roland Reupenstrauch und Franz Burkhardt sind gestern von einer vierwöchigen Studienreise durch sechzehn Städte Westdeutschlands nach Wien zurückgekehrt.

Die beiden Wiener Musikprofessoren gewannen reiche Vergleichsmöglichkeiten und fanden auch Gelegenheit, Schilderungen der Tätigkeit der Musiklehranstalten der Stadt Wien zu geben und zahlreiche Verbindungen herzustellen, die sich in Zukunft auswirken werden. Die Reise begann in München mit einem Willkomm durch Oberbürgermeister Wimmer und schloß in Augsburg mit einer ebenso freundlichen Begrüßung durch Bürgermeister Bank. Viele deutsche Stadtväter sandten an den Wiener Bürgermeister und verschiedene Mitglieder des Wiener Stadtsenates herzliche Grüße. Die Reise wurde durch Zuwendungen der Theodor Körner-Stiftung für Wissenschaft und Kunst ermöglicht.

- - -

60. Geburtstag von Wilhelm Marinelli  
=====

24. November (RK) Am 26. November vollendet der bekannte Wissenschaftler und Volksbildner Univ.Prof.Dr. Wilhelm Marinelli sein 60. Lebensjahr.

Nach Absolvierung der Fachstudien an der Universität seiner Heimatstadt Wien erhielt er durch ein Rockefeller-Stipendium die Möglichkeit, sich in den Museen von New York, Washington, Chicago, Denver und im Yellowstone-Nationalpark weiter auszubilden. Nach Wien zurückgekehrt, wurde er Assistent am Zoologischen Institut und habilitierte sich 1930. 1945 übernahm er die Leitung des Zoologischen Institutes und der Bundesanstalt für Leibeserziehung. 1952 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor für Zoologie unter besonderer Berücksichtigung der Morphologie und zum Mitvorstand des Zoologischen Institutes. Im gleichen Jahr wurde er zum korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt und zum Schriftleiter der Österreichischen Zoologischen Zeitschrift bestellt. Prof. Marinelli hat eine Reihe von Arbeiten über allgemeine und spezielle Probleme der Zoologie und Paläobiologie verfaßt, von denen sich viele mit dem Wirbeltierskelett und mit Schädeluntersuchungen beschäftigen. Hierbei wird die anatomische Beschreibung durch die Einführung funktionaler Gesichtspunkte erweitert. Auch mit Fragen der Abstammungslehre hat er sich eingehend befaßt. Seine Lehrtätigkeit erstreckt sich auf alle Teile der vergleichenden Anatomie, der Morphologie und der Deszendenztheorie. Sehr wertvoll ist sein Wirken für die Volksbildung. Seit vielen Jahren hält er Kurse und Einzelvorträge in Volksbildungshäusern und Arbeiterbildungsvereinen und steht der Volkshochschule Ottakring seit 1947 als Präsident vor. Für seine Verdienste wurde ihm 1949 der Volksbildungspreis der Stadt Wien verliehen. Weiters fungiert Prof. Marinelli als Präsident des Wiener Tierschutzvereins und ist Ausschußmitglied der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft. Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges ist er auch mit seinen Bestrebungen um die Organisation der österreichischen Wissenschaft besonders hervorgetreten. Er gehörte zu den Proponenten des Instituts für Wissenschaft und Kunst und über-

nahm die Leitung der naturwissenschaftlichen Gruppe. 1953/54 bekleidete er die Stelle eines ersten Vorsitzenden des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs und nahm maßgeblichen Anteil daran, daß die Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaft und Kunst, die aus dem Notring hervorgegangen ist, eine erfolgreiche Wirksamkeit entfalten konnte.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben Professor Marinelli Glückwünsche übermittelt.

- - -

#### Volksbücherei-Tagung in Pötzleinsdorf

=====

24. November (RK) Vom 25. bis 27. November findet im Jugendgästehaus der Stadt Wien im Schloß Pötzleinsdorf, unter dem Ehrenschutz des Bundesministers für Unterricht, Dr. Drimmel, die 6. Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Volksbüchereien statt. In Verbindung damit wird eine Arbeitstagung abgehalten, auf der vordringliche Probleme des Berufes, seine volksbildnerische Bedeutung und seine soziale Fundierung besprochen werden.

- - -

#### Pferdemarkt vom 23. November

=====

24. November (RK) Aufgetrieben wurden 194 Pferde, davon 17 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 189 verkauft, als Nutztiere 2, unverkauft blieben 3 Pferde. Kontumazanlage: 40 Stück aus Jugoslawien.

Herkunft der Tiere: Wien 7, Niederösterreich 95, Oberösterreich 41, Burgenland 23, Steiermark 8, Salzburg 20.

Preise: Jungpferde und Fohlen 7.10 bis 12.30 S, 1. Qualität 6.30 bis 7.- S, 2. Qualität 5.10 bis 6.20 S, 3. Qualität 4.- bis 5.- S. Der Marktverkehr war lebhaft. Pferde verteuerten sich um 30 Groschen, Fohlen notierten behauptet.

- - -